

JAHRESBERICHT 2021



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schloßer und Parks
von Potsdam und Berlin
Weiterleben seit 1990



Foto: SPSSG / Annette Koroll

VORWORT

Ja, auch 2021 war ein Jahr, in dem die Corona-Pandemie Folgen für die Arbeit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg hatte. Mussten doch von Januar bis Mai unsere Schlösser geschlossen und der Zugang danach – wegen der zu beachtenden Hygieneauflagen – eingeschränkt bleiben. Umso erfreulicher war, was dennoch möglich wurde. Wiederum verlässlich begleitet und finanziell unterstützt von unseren Zuwendungsgebern, von unseren Partnerinnen und Partnern oder vom Verein der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V., denen dafür an dieser Stelle erneut herzlich gedankt sei.

Um unseren Gästen attraktive Angebote machen zu können, hatten wir viele Aktivitäten in die Parks verlegt. Es gab – gut nachgefragte – Führungen durch die Gärten, es wurden neue kreative Formate für Familien wie »In Nachbars Garten« oder die »Kunst-Wiese« für die Menschen aus der Nachbarschaft des Schlosses Charlottenhof etabliert, selbst zur Potsdamer Schlössernacht konnte wieder eingeladen werden. Erneut zeigte sich, wie wichtig unsere Gärten für die Menschen waren und sind – aber eben auch, welche Verluste drohen, wenn mit diesen Anlagen nicht behutsam umgegangen wird. Denn gefährdet sind sie zum einen durch die Auswirkungen des Klimawandels und zum anderen durch Nutzungen, mit denen Zerstörungen einhergehen. Deshalb waren eine gesicherte Wasserversorgung, Bodenanreicherung oder Ersatzpflanzungen 2021 für uns genauso zentrale Themen wie eine deutliche personelle Verstärkung im Bereich Sicherheit und Ordnung. Die Situation in den Gärten illustriert, was auf dem Spiel steht, um eine lebenswerte Zukunft zu haben.

Zukunftsfähig – und damit interessant für aktuelle gesellschaftliche Debatten – muss auch unsere Bildungs- und Vermittlungsarbeit sein. In diesem Sinne haben wir beispielsweise Objekte in unseren Sammlungen hinsichtlich ihrer kolonialen Kontexte untersucht und als solche kenntlich gemacht. Außerdem haben wir die Schlösser und Gärten, die ja vor allem als Orte der Kunst aufgesucht werden, mit der Reihe »Schauplätze der Geschichte« auch als Orte der Weltgeschichte markiert. Einer Geschichte, die sich nicht immer zum Wohlfühlen eignet, die aber immer packend ist.

Und natürlich hat Zukunft, was wir im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms (Masterplan) tun, welches der Bund sowie die Länder Berlin und Brandenburg zur Rettung bedeutender Denkmäler der Berliner und Potsdamer Schlösserlandschaft aufgelegt haben. Ob im Zuge der Planungen für 25 Bauprojekte, darunter die Römischen Bäder im Park Sanssouci oder ein neues Besuchszentrum in Charlottenburg, ob das Schloss auf der Pfaueninsel, wo die Sanierung beginnen, oder das Logierhaus in Caputh, das fertiggestellt werden konnte, für uns war und ist der bauliche Erhalt immer mit einer nachhaltigen Nutzung verbunden.

2021 war also ein arbeitsreiches Jahr – und zugleich eines der spannenden Themen, anregenden Diskussionen, aber auch des befreiten Genießens. Wir hoffen sehr, dass dies auch 2022 wieder so sein wird.

Prof. Dr. Christoph Martin Vogtherr
Generaldirektor, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

INHALT

1	FINANZEN	4
	Einnahmen.....	5
	Fundraising	6
2	MITARBEITENDE	8
	Anzahl der Beschäftigten	9
	Fridericus.....	10
3	ANGEBOTE	11
	Tickets und Besuchszahlen	12
	Digitale Angebote – Game App Borderzone	13
	Online Ausstellung STILBRUCH.....	14
	Instagram Liveführung, YouTube Kanal.....	15
	Digitale Schnitzeljagd	16
	Ausstellungen Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe	17
	Ausstellungen	18
	Dauerausstellung: Neue Kunst im Neuen Flügel	19
	Kulturelle Bildung – In Nachbars Garten	20
	Grünes Klassenzimmer.....	21
	Veranstaltungen und Vermietungen	22
4	DENKMALPFLEGE	23
	Zwölf Skulpturen und die Freiluftgalerie an den Neuen Kammern	24
	UNESCO-Welterbe Römische Bäder.....	25
	Endspurt am Logierhaus in Caputh	26
	Siegerentwurf für das Besucherzentrum Charlottenburg.....	27
5	WISSENSCHAFT	28
	Kritisch hinterfragt –Kolonialer Kontext.....	29
	Gärten vor Extremklimaereignissen schützen	30
	Tagungen.....	31
	Vorträge der Mitarbeitenden der SPSG	31
	Publikationen der SPSG	35
	Publikationen der Mitarbeiter*innen der SPSG	36
6	SAMMLUNGEN	40
	Neuerwerbungen: Laterne aus dem Rittersaal	41
	Ritterliches Porzellan	42
	Drei kleine Stoffstückchen	43
	Rückführung: Madonna mit Kind.....	44
	Neuerwerbungen	45
	Zuwendungsgeber	47
	Impressum	48

1. FINANZEN



Münzkanne im Schloss Königs Wusterhausen, Foto: SPSG / Hans Bach

EINNAHMEN

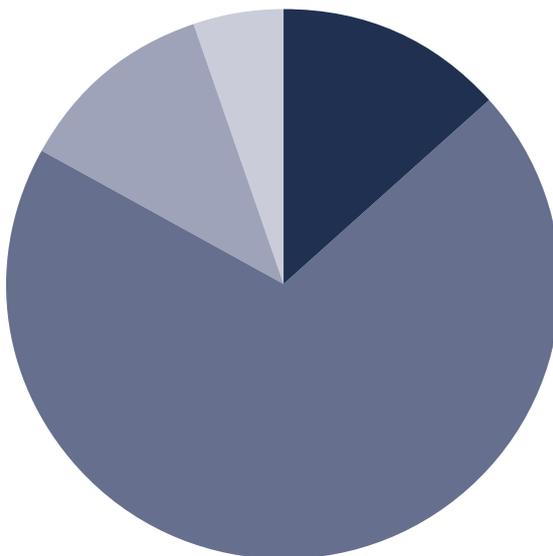
Die Gesamteinnahmen der SPSG fielen auch im Jahr 2021 geringer aus als in Vorpandemiezeiten. Sie betragen 73,3 Mio. € (Vorjahr 71,5 Mio. €). Davon entfielen 9,8 Mio. € auf eigene Erträge, darin wiederum enthalten sind Eintrittserlöse in den Schlössern in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €).

Die Zuschüsse im Rahmen des Finanzierungsabkommens lagen 2021 bei 50,8 Mio. € (Vorjahr 50,6 Mio. €), die sich wie folgt zusammensetzten: vom Bund erhielt die SPSG 21,3 Mio. €, vom Land Brandenburg 18,0 Mio. € und vom Land Berlin 11,5 Mio. €.

In den Zuwendungen von 50,8 Mio. € sind Sonderzahlungen als Corona-Hilfe in Höhe von 3,1 Mio. € zur Deckung der Mindereinnahmen enthalten. Weiterhin enthalten sind Fördermittel in Höhe von 25.000 € für die Erschließung, Inventarisierung und Digitalisierung der in der Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) GmbH befindlichen Archivbestände und 20.900 € für die Teilnahme am Programm Kulturmonitoring (KulMon) der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

2021 wurden zudem im Rahmen des zweiten Sonderinvestitionsprogramms zur Rettung der preußischen Schlösser und Gärten vor dem Verfall, das noch bis 2030 läuft, 8,6 Mio. € vom Bund und den Ländern Berlin und Brandenburg ausgezahlt.

Die Einnahmen aus zweckgebundenen Zuwendungen und Spenden lagen bei 3,7 Mio. € (Stand 18.3.2022).



Einnahmen der SPSG	2021
■ Eigene Erträge	9,8
■ Zuschüsse Finanzierungsabkommen	50,8
■ Zuschüsse Sonderinvestitionsprogramm	8,6
■ Zweckgebundene Zuwendungen und Spenden	3,7
Gesamteinnahmen in Mio. Euro	72,9



FUNDRAISING

Viele Projekte sind allein dank der großzügigen Unterstützung von Mäzen:innen und Förderstiftungen, Vereinen und anderen Spender:innen möglich, beispielsweise die Sanierung des Grottenbergs im Schlossgarten Paretz. Hier halfen die Hermann Reemtsma Stiftung, die Rudolf-August Oetker-Stiftung und die Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V., gemeinsam mit ihrer Kulturstiftung, damit das lange verschüttete Ensemble nun wieder den Schlossgarten erlebbar ist.

DIE SPSG DANKT IHREN FÖRDER*INNEN

**ANNEMARIE HILGEMANN STIFTUNG
BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG
CORNELSEN KULTURSTIFTUNG
DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG
ELKE FISCHER
FÖRDERVEREIN SCHLOSS UND GARTEN SCHÖNHAUSEN E. V.
FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN E. V.
GEORG UND URSULA SCHWARZENBERGER STIFTUNG
HASO PLATTNER FOUNDATION
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG
THEA UND GÜNTHER JAUCH
ADOLF KASCHUBE
KATJES BONBON GMBH & CO. KG
KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER
KULTURSTIFTUNG FREUNDE DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN
LANDESHAUPTSTADT POTSDAM
OSTDEUTSCHE SPARKASSENSTIFTUNG
PRO SANSSOUCI
DR. LOEST NAMENSFONDS, IN MEMORIAM, ÜBER PRO SANSSOUCI
MONIKA UND WOLFGANG REETZ
REINHOLD UND ELISABETH SCHULZE-STIFTUNG
RHI-CONSULTING GMBH
ROTARY CLUB POTSDAM
RUDOLF-AUGUST OETKER-STIFTUNG
SCHERPING-SCHULZE-STIFTUNG**

Ein besonderer Dank gilt auch zahlreichen privaten Spenderinnen und Spendern, die oftmals nicht genannt werden möchten und die Arbeit der SPSG aus den verschiedensten, meist sehr persönlichen Beweggründen unterstützen.

2. MITARBEITENDE

Glasrestauratorinnen und Restauratoren sind unter anderem für die wertvollen Kronleuchter der Stiftung zuständig. Foto: SPSG / Nicole Koppe



ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

Am 31.12.2021 waren 542 Personen in der SPSG beschäftigt,
davon 133 in Teilzeit und 43 schwerbehindert
4 Beamt:innen, davon 1 in Teilzeit

Außerdem:

18 Auszubildende

4 Praktikant:innen (gesamt 2021: 19)

3 Volontär:innen (gesamt 2021: 5)

5 Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst

3 im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege



FRIDERICUS SERVICEGESELLSCHAFT DER PREUSSISCHEN SCHLÖSSER UND GÄRTEN MBH (FSG)

Die Fridericus Servicegesellschaft der Preussischen Schlösser und Gärten mbH (FSG) ist eine hundertprozentige Tochter der SPSG. Das Unternehmen erbringt in fast 70 Objekten Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Besucherservice, technische Dienste, Gebäude- und Kunstgutreinigung, vornehmlich für die SPSG aber auch für einige weitere Kunden im Kulturbereich. Besonders erfreulich ist, dass die FSG wie schon 2020 auch im Geschäftsjahr 2021 trotz der pandemiebedingten Schließung der Museumsschlösser für den Besucherverkehr betriebsbedingte Beendigungen von Arbeitsverhältnissen vermeiden konnte. Bei einem verminderten Jahresbudget von 14,7 Millionen Euro beschäftigte die FSG im November 498 Mitarbeitende, davon 48% Frauen und 52% Männer.

3. ANGEBOTE



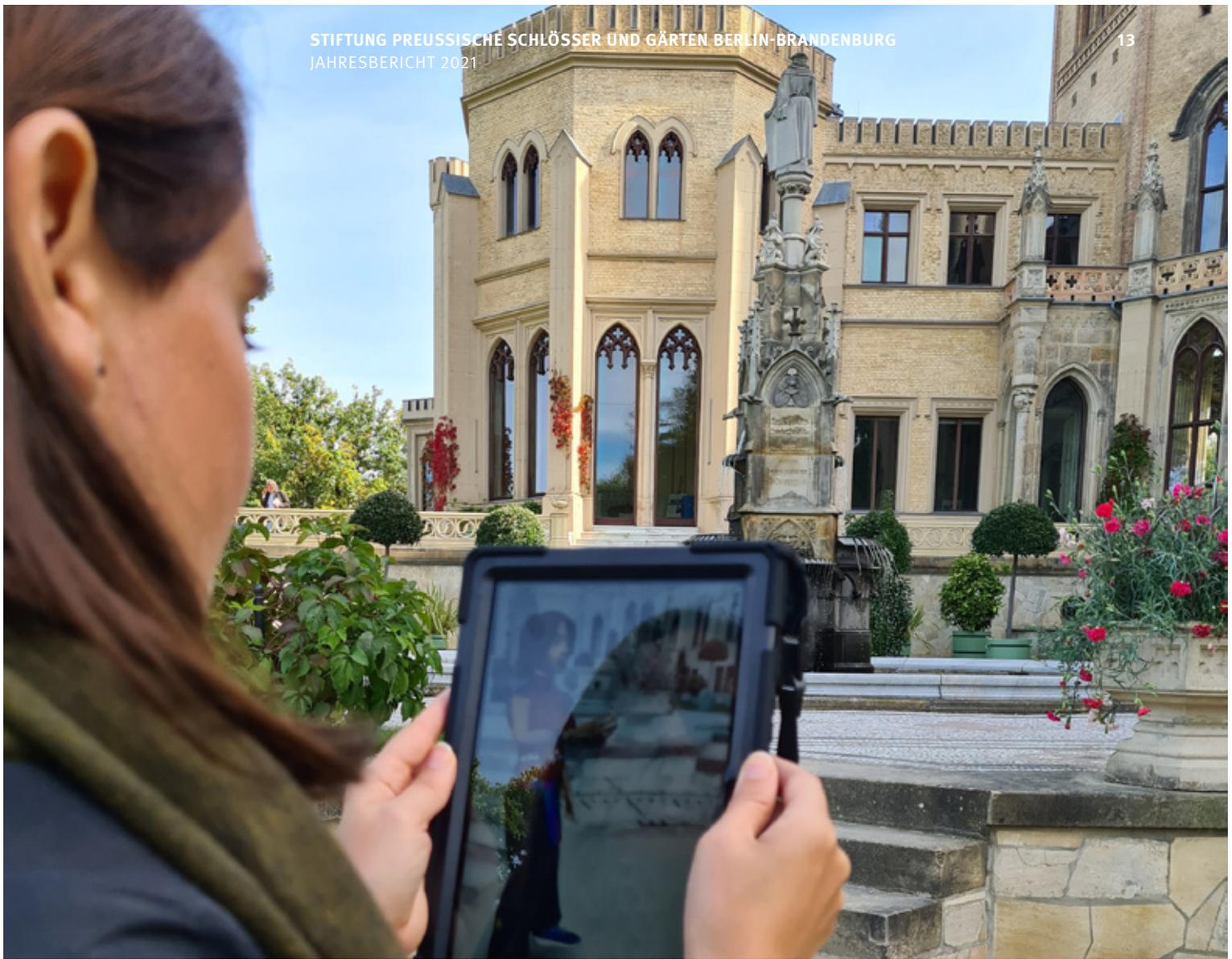
Die Abendrobe der britischen Modedesignerin Vivienne Westwood war einer der Höhepunkte der diesjährigen Watteau-Ausstellung im Schloss Charlottenburg. Foto: SPSSG / Daniel Lindner



TICKETS UND BESUCHSZAHLEN

Die Schlösser der SPSG waren 2021 coronabedingt nur ein gutes halbes Jahr für Gäste geöffnet. Wie bereits im Vorjahr galten strenge Zutrittsbeschränkungen und pandemiebedingte Hygieneauflagen. Mehrmals im Jahr wurden diese angepasst, worauf die Mitarbeitenden von SPSG und FSG schnell und flexibel reagierten. Dank der guten Teamarbeit hat das reibungslos geklappt.

Im Jahr 2021 besuchten 495.238 Gäste die Einrichtungen der SPSG. Das sind 11.000 Besuche weniger als im Vorjahr, ist ein Rückgang um zwei Prozent. Während der fünf Monate von August bis Dezember, in denen die Schlösser in Potsdam, Berlin und Brandenburg für Gruppen geöffnet waren, kamen 1.383 Gruppen mit 15.766 Besucher:innen. Allerdings gab es mehr Anfragen als vorhandene Kapazitäten, die zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln deutlich reduziert wurden. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte die SPSG wieder internationale Gäste begrüßen. Anfragen und Buchungen für Reisegruppen reichen bereits bis ins Jahr 2023.



DIGITALE ANGEBOTE – GAME APP BORDERZONE

Mit der Game-App »Borderzone« entdecken Kinder, Jugendliche und Erwachsene digital auf eigene Faust die wechselvolle Geschichte des Potsdamer Parks Babelsberg zur Zeit der deutsch-deutschen Teilung. Die virtuelle Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart durch so genannte Augmented-Reality-Technologie macht dabei verlorene oder verborgene Spuren der Zeitgeschichte wieder erfahrbar. Die Entwicklung des ortsbezogenen digitalen Games war ein bis Ende 2021 laufendes Kooperations- und Forschungsprojekt der SPSG mit dem Cologne Game Lab, einem Institut der Technischen Hochschule Köln. Der erste Teil von »Borderzone« kommt 2022 als kostenfreie Game-App in die Stores von Apple und Google Play, weitere Spielmöglichkeiten sollen folgen. Mit Smartphone oder Tablet erkunden Spielende auf der Basis von Zeitzeugenberichten die Auswirkungen der Grenzbefestigungen im Park Babelsberg. Interaktive Missionen konfrontieren die Spielenden mit persönlichen Schicksalen im ehemaligen Grenzgebiet. Das Projekt wurde ermöglicht durch Mittel aus dem Sonderprogramm »Neustart Kultur« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

STIL BRUCH?

ONLINE-AUSSTELLUNG *STILBRUCH*

In der Corona-Pandemie hat die SPSG 2021 zum ersten Mal eine Ausstellung online veröffentlicht: *StilBRUCH? Die Moderne im Wiederaufbau von Schloss Charlottenburg* ist seit Mai 2021 auf der Plattform Google Arts & Culture zu sehen. Im Zentrum der digitalen Schau steht das Deckenbild des Malers Hann Trier im Weißen Saal des Neuen Flügels. Das abstrakte Gemälde des damals zeitgenössischen Künstlers entstand 1972 und hatte zuvor heftige Diskussionen in der Stadtgesellschaft ausgelöst, da es ein durch Kriegszerstörung verlorenes Deckengemälde von Antoine Pesne ersetzte. Die Online-Ausstellung enthält Berichte von Zeitzeug:innen zum Nachhören, präsentiert neue Erkenntnisse aus Archivmaterialien der 1940er bis 1970er Jahre, zeigt Entwürfe zum Deckenbild und erlaubt so einen Einblick in die spannende Zeit des Wiederaufbaus in Berlin. 2022 ergänzt das Schloss Charlottenburg das digitale Angebot um eine analoge Sonderausstellung im Neuen Flügel. Dort werden u. a. die Entwürfe Hann Triers zum Weißen Saal zu sehen sein.



INSTAGRAM LIVE-FÜHRUNG, YOUTUBE-KANAL

Im Jahr 2021 haben die digitalen Angebote der Stiftung auf Facebook, Instagram und YouTube im Vergleich zum Vorjahr zahlreiche Abonnenten und deutlich an Reichweite hinzugewonnen. Facebook erreichte 1,6 Millionen Menschen (plus 20%), Instagram 1,9 Millionen (plus 81%), YouTube-Beiträge wurden 91.000 Mal aufgerufen (plus 70%). Seit Januar 2021 nutzt die SPSG ihren Instagram-Kanal für ein besonderes digitales Angebot: maximal einstündige Live-Führungen durch die Schlösser und Gärten. Trotz coronabedingter Schließzeiten konnten Interessierte so Einblicke in die Schlösser bekommen. Einzelne Führungen erreichten bis zu 500 Zuschauende aus dem In- und Ausland. Ein weiteres Highlight war der neue Imagefilm. Auf YouTube, Facebook und Instagram schauten sich 85.000 Menschen den rund zweieinhalb minütigen Film mit zahlreichen Luftaufnahmen der Schlösser und Gärten an. Die stiftungseigene Homepage blieb mit 2,4 Millionen Seitenaufrufen weiterhin das bedeutendste Digital-Angebot der SPSG. Die meisten Nutzer:innen (57,8%) interessierten sich für Informationen über die Schlösser und Gärten (1,4 Millionen Ansichten).



DIGITALE SCHNITZELJAGD MIT ACTIONBOUND

Um den Besuch in den Parks und Gärten zu einem aktiven Familienerlebnis werden zu lassen, hat die SPSG 2021 digitale Schnitzeljagden entwickelt. Zusammen mit den Figuren Pomona und Flora können Kinder mit ihren Familien die Gärten rund um die Schlösser Babelsberg, Charlottenburg und Paretz erkunden. Dabei müssen besondere Orte gemeinschaftlich und per GPS-Suchfunktion entdeckt werden. Die Rundgänge sind gefüllt mit interaktiven Aufgaben, sportlichen Herausforderungen und kniffligen Quiz-Fragen. Bei der multimedialen Schnitzeljagd erfahren Kinder und Erwachsene mehr über ehemalige Schlossbewohner:innen, berühmte Architekten oder extravaganten Gartenkünstler. An einigen Stellen ist auch die persönliche Meinung der Spielenden gefragt: Mithilfe kleinerer Umfragen können Themen wie Klimawandel, Umweltschutz und Denkmalpflege besprochen werden. Für die Entdeckungsreise benötigt man ein Smartphone oder Tablet sowie die App »Actionbound«. Weitere Schnitzeljagden sind für den Park Sanssouci und die Pfaueninsel in Arbeit.



AUSSTELLUNG: ANTOINE WATTEAU. KUNST – MARKT – GEWERBE

Zum 300. Todestag Antoine Watteaus (1684 – 1721) zeigte die SPSG im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg eines der Hauptwerke des Künstlers: das *Ladenschild des Kunsthändlers Gersaint*, eingebettet in eine umfangreiche Sonderausstellung. Die Ausstellung erzählte nicht nur die wechselvolle Geschichte des Ladenschildes, sondern stellte auch den Ladenbesitzer in den Mittelpunkt: Edme-François Gersaint (1694 – 1750) war ein einflussreicher Pariser Kunsthändler des 18. Jahrhunderts und ein Freund Watteaus. Seinem Geschäftssinn ist es zu verdanken, dass sich die Kenntnis vom Schaffen Watteaus in ganz Europa verbreitete. Rund 130 Objekte umfasste die Schau im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg, darunter 80 internationale Leihgaben wie zum Beispiel eine spektakuläre Abendrobe der britischen Modedesignerin Vivienne Westwood, die sich von Watteau inspirieren ließ. Die Ausstellung konnte dank der großzügigen Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Rudolf-August Oetker Stiftung, der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Kulturstiftung der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e. V. realisiert werden.

Kurzweilig und amüsant erzählte ein Animationsfilm in der Ausstellung die Geschichte des berühmten Gemäldes. Interessierte finden den Film auch weiterhin im YouTube-Kanal der SPSG.

AUSSTELLUNGEN

12. MAI BIS 31. OKTOBER

Potsdamer Konferenz 1945 – Die Neuordnung der Welt

Potsdam, Schloss Cecilienhof

7. AUGUST BIS 9. NOVEMBER

Sacrow – Das verwundete Paradies

Potsdam, Schloss Sacrow

1. JULI BIS 31. OKTOBER

Das gläserne Gedächtnis, Die Preußischen Schlösser in historischen Ansichten

Potsdam, Römische Bäder

9. OKTOBER 2021 BIS 9. JANUAR 2022

Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel



DAUERAUSSTELLUNG: EDUARD GÄRTNER IM NEUEN FLÜGEL

Seit Oktober 2021 ergänzen zwei weitere Räume im Erdgeschoss des Neuen Flügels von Schloss Charlottenburg den Rundgang durch die Wohnung König Friedrich Wilhelms III. Hier findet nun nach längerer Deponierung das 1834 von Eduard Gaertner geschaffene mehrteilige *Panorama Berlins vom Dach der Friedrichswerderschen Kirche* wieder eine würdige Ausstellung. Die museale Präsentation wird ergänzt durch Werke Berliner Künstler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema des Panoramas und der Berlin-Vedute beschäftigten.

WEITERE ANGEBOTE IN DEN DAUERAUSSTELLUNGEN

AB OKTOBER 2021

Neue Räume in der Sommerwohnung des Königs
Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

AB OKTOBER 2021

Zeitgenössische Kunst – Panorama Berlins vom Dach der Friedrichswerderschen Kirche
Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel

AB MAI 2021

Die schönen Dinge der Königin Sophie Dorothea
Möbel und Gemälde aus dem Schloss Charlottenburg
Schloss Königs Wusterhausen



KULTURELLE BILDUNG – IN NACHBARS GARTEN

Um trotz der coronabedingt beschränkten Zugangsbedingungen für die Gäste attraktive Angebote zu schaffen, sind im vergangenen Jahr viele Aktivitäten in die Parks der Stiftung verlegt worden, die sehr gut angenommen wurden. Von kreativen Angeboten für Familien wie »In Nachbars Garten« oder der »Kunstwiese« bis hin zu den Führungen durch die historischen Gärten. Zahlreiche Gruppenanfragen, die aufgrund der Zugangsbeschränkungen für die Schlösser nicht angenommen werden konnten, sind auf Parkführungen umgelenkt worden. Mit 165 Führungen im Park Sanssouci wurden die Zahlen des Jahres 2019 um mehr als das Doppelte übertroffen.



DER PARK BABELSBERG WIRD ZUM GRÜNEN KLASSENZIMMER

Für die historischen Parks entwickelt die SPSG ständig neue Vermittlungsformate. In einer ersten Kooperation mit dem Potsdamer Bertha-von-Suttner-Gymnasium entstand ein Pilotprojekt, das preußische Geschichte, Gartenkunst und Kunstgeschichte mit aktuellen Themen wie Klimawandel und Umweltverschmutzung verknüpft. Schüler:innen der Sekundarstufen I und II erkundeten im Park Babelsberg die historisch gewachsene Kultur- und Erinnerungslandschaft und beschäftigten sich im »grünen Klassenzimmer« intensiver mit Fragen zum Natur-, Umwelt- und Denkmalschutz. Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung der Firma Katjes Bonbon GmbH & Co.KG aus Potsdam.



VERANSTALTUNGEN UND VERMIETUNGEN

Auch das Jahr 2021 war im Vermietungs- und Veranstaltungsbereich durch Abstandsregeln und gesetzliche Corona-Auflagen geprägt. Allerdings konnte – dank der Genehmigung und der Unterstützung des Landes Brandenburg und der Landeshauptstadt Potsdam – die Potsdamer Schössernacht im August 2021 als Modellprojekt stattfinden. Um eine sichere Veranstaltung zu gewährleisten, gab es ein umfassendes Hygienekonzept und ein um die Hälfte reduziertes Ticketangebot. Ebenfalls coronakonform fand im Ehrenhof des Schlosses Charlottenburg das Open-Air Sommerkino statt. Von Juni bis August zeigte die Yorck-Kinogruppe gemeinsam mit dem deutsch-französischen Kultursender ARTE täglich Filme unter dem Sternenhimmel. Das Angebot wurde gut besucht und wird 2022 fortgesetzt.

4. DENKMALPFLEGE

Das Schloss auf der Pfaueninsel gehört zu den großen Sanierungsvorhaben der Stiftung im Rahmen des Masterplans und ist derzeit für den Besuchsverkehr geschlossen. Foto: SPSG / Daniel Lindner



ZWÖLF SKULPTUREN UND DIE FREILUFTGALERIE AN DEN NEUEN KAMMERN

Die Schar der Göttinnen und Götter, Satyrn und anderen mythologischen Figuren auf der Südseite der Neuen Kammern von Sanssouci in Potsdam wird allmählich größer. Seit Oktober 2021 haben sich weitere zwölf Skulpturen zu jenen acht gesellt, die bereits in den vergangenen beiden Jahren aufgestellt wurden. Es fehlen noch vier Skulpturen, die derzeit von Bildhauer:innen nach den Originalen kopiert werden.

Damit vervollständigt die SPSG schrittweise das Skulpturenprogramm an den Neuen Kammern. Frisch restauriert sind nun Königin Artemisia, eine Amazone, ein gefesselter Satyr, Narziss, Apoll mit Köcher, Bacchus mit kleinem Satyr, Bacchus mit Krug und Becher, Venus mit Delphin, Vertumnus, Flora, Apoll von Belvedere und Fortuna. 2022 sollen die vier letzten noch fehlenden Figuren bzw. deren Kopien die Freiluftgalerie vor den Neuen Kammern vervollständigen.

Die Restaurierung des Gesamtprogramms der dann 24 Skulpturen wurde ausschließlich aus Spendenmitteln in Höhe von 1,2 Millionen Euro finanziert.



UNESCO-WELTERBE RÖMISCHE BÄDER

2021 hat die SPSG mit der Planung zur Sanierung des UNESCO-Welterbes der Römischen Bäder im Park Sanssouci begonnen. Bevor voraussichtlich ab 2023 die Baumaßnahmen beginnen, wird dort ab Mai 2022 die Ausstellung *DENK × PFLEGE – Zukunft für das Welterbe Römische Bäder* gezeigt, in der die Komplexität der Sanierungsmaßnahmen dargestellt wird. Das gesamte Ensemble einschließlich der Gartenanlagen und Kunstgegenstände befindet sich in einem desolaten Zustand und bedarf einer Grundinstandsetzung: Gärtnerhaus, der angrenzende Pavillon, das Gehilfenhaus, die große Laube, die Arkadenhalle, die Thermen und die umliegenden Gartenbereiche. So werden beispielsweise Fassaden und Dächer saniert, Stützmauern ertüchtigt und antike Skulpturen restauriert. Die Sanierung der Römischen Bäder soll bis 2026 abgeschlossen sein. Die Maßnahmen werden aus dem zweiten Sonderinvestitionsprogramm des Bundes sowie der Länder Berlin und Brandenburg zur Rettung der preußischen Schlösser und Gärten finanziert.



ENDSPURT AM LOGIERHAUS IN CAPUTH

Die denkmalgerechte Wiederherstellung des Logierhauseses in Caputh wurde 2021 fast abgeschlossen. Das Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert ist ein Nebengebäude des Schlosses Caputh und befand sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Im südlichen Teil des nun barrierefrei zugänglichen Hauses wurden ein neuer Sanitärbereich mit Gästetoiletten und einem behindertengerechten WC sowie Räume für die Schlossbereichsleitung eingerichtet. Der nördliche Teil wird von der Tourismusinformation der Gemeinde Schwielowsee genutzt. Durch die Sanierungsmaßnahmen werden sowohl der Gästeservice als auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen deutlich verbessert.



SIEGERENTWURF FÜR DEN NEUBAU DES BESUCHERZENTRUMS CHARLOTTENBURG

Zur Verbesserung der Empfangssituation für die Besucher:innen des Schlosses Charlottenburg in Berlin plant die SPSG den denkmalgerechten Neubau eines Besucherzentrums westlich des Ehrenhofvorplatzes. Neben dem Ticketverkauf und einem Museumsshop sind darin ein umfangreiches Informationsangebot und ein Bistro für die Gäste vorgesehen. In diesem Zusammenhang soll auch der östliche Ehrenhofflügel (Küchenflügel) mit dem Ziel umgebaut werden, einen zentralen und barrierefreien Besuchereingang für das Schloss einzurichten.

Für diese ebenso komplexe wie anspruchsvolle Bauaufgabe wurde im Februar 2021 ein nichtoffener Realisierungswettbewerb für Architekt:innen ausgeschrieben, den das Stuttgarter Büro bez+kock architekten bda gewann. Die Planung beginnt 2022, Ende 2028 soll der Neubau eröffnet werden. Auch der Neubau des Besucherzentrums und der Umbau des Küchenflügels zum Besucherempfang werden aus dem zweiten Sonderinvestitionsprogramm für die preußischen Schlösser und Gärten realisiert.

5. WISSENSCHAFT



Park Sanssouci, Erstes Rondell, Marmorbildnis eines Afrikaners, 1992 – 1997, Kopie nach der Originalbüste eines unbekanntes italienischen Bildhauers aus dem 17. Jahrhundert, Foto: SPSG / Torsten Ader



KRITISCH HINTERFRAGT: KOLONIALE KONTEXTE

Die Diskussion über die Spuren und Folgen des Kolonialismus in europäischen Sammlungen und Museen hat die SPSG auch 2021 nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch beschäftigt. So hat die Stiftung beispielsweise eine Informationstafel am »Ersten Rondell« im Park Sanssouci aufgestellt, das seit den 1960er Jahren als »Mohrenrondell« bezeichnet worden war. Darauf thematisiert sie den Umgang mit der Bezeichnung »Mohr« und stellt mit der Umbenennung ihre eindeutige Haltung dazu dar. Erstmals präsentiert die SPSG zudem auf ihrer Website unter www.spsg.de/kolonialekontexte Forschungsergebnisse zu Objekten mit kolonialem Bezug in ihren Sammlungen. Diese Online-Präsentation wird kontinuierlich erweitert. Im Juli 2021 fand ein erstes Treffen mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen statt, die sich aktiv für die Aufarbeitung kolonialer Zusammenhänge einsetzen. Ausgehend von diesem ersten Termin sind weitere Treffen vorgesehen, um die inhaltliche Arbeit der SPSG zu diesem Thema zu diskutieren und Impulse zur Präsentation zu setzen.



GÄRTEN VOR EXTREMKLIMAEREIGNISSEN SCHÜTZEN

Aufgrund der drastisch zunehmenden Zahl an Extremklimaereignissen fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit Ende 2020 bis Ende 2023 das Forschungsprojekt »Kulturgüter vor Extremklimaereignissen schützen und Resilienz erhöhen (KERES)«. Am Beispiel der Stiftungsgärten werden Strategien zur Prävention und zum Schutz der Parks als unwiederbringliche Kulturgüter aufgezeigt. Denn neben den Hitze- und Trockenperioden nimmt auch die Zahl an orkanartigen Stürmen und Starkniederschlägen zu, was zu erheblichen Schäden an Bäumen und Parkwegen führt. Unter der Federführung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (FhG) entwickelt das Climate Service Center Germany (HZG-GERICS) als Partnereinrichtung Klimamodelle. Erprobt werden beispielsweise Methoden, mit denen die Lebensdauer von alten Bäumen erhöht und die die Schäden an Parkwegen durch Erosion verringert werden können.

TAGUNGEN

30. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER

Bauunterhaltung, Baukostensteigerung, Sicherheit

Treffen der Fachgruppe Bauangelegenheiten und Denkmalpflege in der
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlösserverwaltungen
Berlin, Schloss Glienicke, Kavalierhaus

7. BIS 9. OKTOBER

Licht und Klang in der europäischen Hofkultur – Medien, Effekte, Symbolik

Internationale Fachtagung des Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur
in Kooperation mit der SPSG. Im Mittelpunkt der Hybridveranstaltung stand die
Frage, inwiefern Licht und Klang maßgeblich an der Inszenierung herrschaftlicher
Repräsentation an europäischen Höfen beteiligt waren.
Potsdam, Audimax der Universität Potsdam und Schlosstheater Neues Palais

VORTRÄGE DER MITARBEITENDEN DER SPSG

BAUER, Alexandra Nina: *Ein Sultan in Potsdam? Jan Lievens' Mann in orientalischer Kleidung und die Gemäldesammlung in der Bildergalerie von Sanssouci*; Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Rembrandt und der Orient“, Potsdam, Museum Barberini, 10.06.2021 (online).

CHRIST, Jule Sophie: *Clashing styles? The ceiling painting of Hann Trier (1915 – 1999) in the White Hall of Charlottenburg Palace, Plafonds peints en Europe (XIVe-XXIe siècles): formes, fonctions, fictions*; Paris, 2. bis 3.12.2021.

EVERS, Susanne: *Watteau im Fokus: Watteau-Motive auf Berliner Tapisserien*; Vortrag mit Rundgang in der Ausstellung »Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe«, Berlin, 18.11.2021.

HESELBARTH, Irene: *Spurensuche unter Bäumen, die Restaurierungsgeschichte der Papiertapeten im Gartensaal*; Europäischer Tag der Restaurierung, Paretz, 10.10.2021.

HORN, Gabriele: *Wiederaufbau ohne Ende? Schlösser der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*; Die Residenz Würzburg vom Wiederaufbau zum UNESCO-Welterbe. Rückblick und Herausforderung, Residenz Würzburg, 29. bis 30.10.2021.

KIESANT, Silke: *Das Berliner Uhren-Projekt: Berliner Flötentöne... und vieles mehr*; Jahrestagung der Gesellschaft für selbstspielende Musikinstrumente e. V. Berlin, Musikinstrumenten-Museum SIM PK, 18.9.2021.

Glocken-, Flöten-, Harfenklänge – die Welt der mechanischen Musik in fürstlichen Schlössern am Beispiel der Hohenzollern.; Tagung »Licht und Klang in der europäischen Hofkultur – Medien, Effekte, Symbolik«, Potsdam, 7. bis 9.10.2021.

KIRSCHSTEIN, Jörg: *Kaiserin Auguste Victoria (1858–1921). Erster Weltkrieg – Revolution – Beisetzung*, Potsdam, 16.9.2021

KÜHN, Thomas und Nadja **KUSCHEL**: »*Die Krönungskutsche FW II., ein Bentley des 18.Jhs.*«; Europäischer Tag der Restaurierung, Paretz, 10.10.2021.

LUH, Jürgen: *Der Große Kurfürst, Rheinsberg*, Kulturverein, 17.09.2021.

Potsdamer Konferenz – Zur Ausstellung, Rotary Club Berlin, Berlin 22.09.2021.

Preußen ausstellen, Potsdam, ZZF, 12.11.2021 (Podiumsdiskussion).

Die Potsdamer Konferenz 1945, Ringvorlesung »Konfliktmanagement« der Universität Potsdam, 13.12.2021

LUH, Jürgen: Organisation der Vortragsreihe *Vor 150 Jahren – Kleine Vortragsreihe* Deutsches Kaiserreich im Schloss Babelsberg:

Vergangenes Reich – Warum uns das Kaiserreich wieder näher rückt
Prof. Dr. Dominik Geppert (Universität Potsdam), 26.8.2021

Die deutsche Reichsgründung – Geschichtspolitik in Bildern
Prof. Dr. Christoph Nonn (Universität Düsseldorf), 9.9.2021

Kaiserin Auguste Victoria (1858–1921). Erster Weltkrieg – Revolution – Beisetzung
Jörg Kirschstein (SPSG), 16.9.2021

Das Eiserne Kreuz von 1870 – Preußische Erinnerungs- und Emotionsgeschichte
Dr. Thomas Weißbrich (DHM,) 23.9.2021

OSLISLO, Sara (SPSG) und **TILLMANN**S, Katharina (Cologne Game Lab): *Border Zone – A Game retracing the Cold War at Babelsberg Park*; 11th Clash of Realities (Part III) – Immersive Gaming x Cultural Heritage Summit, 2021/Online-Veranstaltung

SCHARMANN, Rudolf G.: »*Mein Bild v(on) Laszlo aus dem Vortragszimmer des Kaisers, Schloss Berlin ...*« *Auguste Victoria, Deutschlands letzte Kaiserin in zeitgenössischen Bildnissen*; Veranstaltungsreihe anlässlich des 100. Todestags von Kaiserin Auguste Victoria (1858 – 2021), Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam, 29.8.2021.

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike: *Helmuth Rinnebach, ein Kunsthändler im Einsatz für das »Protectorat Böhmen und Mähren«*. Tagung »Regionaler Kunsthandel. Eine Herausforderung für die Provenienzforschung?!«, Bomann-Museum Celle, 1.3.2021.

Die Erwerbung der »Wormser Tafeln« für das Hessische Landesmuseum Darmstadt und der Einfluss der Gauleitung. Tagung »Die Kunststadt Darmstadt. Erwerbungs politik, Netzwerke und Akteure in Darmstädter Kulturinstitutionen 1933 – 1945.« des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt in Kooperation mit der Zentralen Stelle für Provenienzforschung in Hessen, Darmstadt, 1.4.2021

Kunstschutz an der Ostfront. Ernstotto Graf zu Solms-Laubach und der militärische Kunstschutz der Heeresgruppe Nord. Ringvorlesung »Einführung in das Berufsfeld. Provenienzforschung als Bestandteil kunsthistorischer Bestandssicherung sowie ihre politische, juristische und moralische Dimension.« FU Berlin Wintersemester 2021/22, 3.12.2021.

SCHRÖDER, Katrin; *Postmonarchische Belastungsstörungen – der Park Babelsberg im 20. Jahrhundert*; Gartenforum Glienicke, Berlin, 2.12.2021.

VAN DER HEYDEN, Sylva: *Zwischen »wahren guten Kunstgeschmacke« und »äußerst billig« – Der (Stellen)Wert der Nachbildungen in Papiermaché aus der Kartonfabrik Ludwigslust; Mehr Schein als Sein?! Papierne Imitation und Illusion*; Forum BildDruckPapier / Stadtmuseum Dresden / Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunst; Online-Tagung 17. bis 18.5.2021.

VÖLKE, Michaela: *Behind the Scenes. Neukonzeption der Friedrichwohnung in Schloss Charlottenburg*; »CouchKultur-Talks Junger Berliner Kulturvereine« (via Zoom), 23.2.2021.

Porzellan als Botschafter Chinas im Europa Rembrandts; Vortrag im Rahmen der Ausstellung »Rembrandts Orient« im Museum Barberini Potsdam (via Zoom), 3.6.2021.

Die Nacht scheint sich zu entfernen, und der Morgenröthe Platz zu machen. Lichtmetaphorik in den Deckengemälden der Schlösser Friedrichs II. von Preußen; Tagung »Licht und Klang in der europäischen Hofkultur – Medien, Effekte, Symbolik« des Rudolstädter Arbeitskreises für Residenzkultur, Potsdam, 7.10.2021.

VOGTHERR, Christoph Martin: *Comparison, Emulation and Competition – Flemish Painting in French Eighteenth-century Collections*; London, Wallace Collection, 14.7.2021 (online).

Die Zukunft der Museumspublikationen im Zeichen von gesellschaftlichem Wandel und Digitalisierung; Berlin, Deutscher Kunstverlag (online), 12.8.2021.

Historische Konstruktion und Denkmalpflege in Zeiten der Revolutionen: Louis-Philippe in Versailles und Friedrich Wilhelm IV. in Potsdam – ein Vergleich; Tagung »Der preußische Hof in Europa: Modelle, Akteure, Wahrnehmungen (1786 – 1918)«, Berlin, 1.10.2021.

WACKER, Jörg: *Beispiele für Erhalt und Weiterentwicklung sowie Verlust von gartengeschichtlich relevanten Strukturen im Welterbe*; Digitale Jahrestagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland »Welt – Stadt – Land – Erbe: Denkmalpflege zwischen höchsten Ansprüchen und Pragmatismus«, Schwerin, 1.6.2021.

Artenwechsel in Alleepflanzungen: Zwei Beispiele aus der Gartendenkmalpflege der DDR-Zeit, Park Sanssouci; Muskauer Schule »Ersatzpflanzungen in historischen Parkanlagen«, Bad Muskau, 5.11.2021.

WASMUTH, Verena: *Digitales Panorama regionaler Glasgeschichte*; 94. Glastechnische Tagung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft (online), 5.2021.

Die Glassammlung des Stadt- und Regionalmuseums Perleberg im Themenportal Brandenburgisches Glas; 90 Jahre Museum im Mönchort, Regionalmuseum Perleberg, 10.6.2021.

WINDT, Franziska: *Antoine Watteau in Prussia – Object of Collection and Model for Paintings by Antoine Pesne*; L’Univers de Watteau: Réseau(x) et influence(s) autour d’Antoine Watteau (1684 – 1721), Paris, Petit Palais, 6. bis 7.11.2021.

WITTWER, Samuel: *Conversation Cabinets and Tented Rooms. About Stories small Interiors tell us*; Metropolitan Museum of Arts New York (online), 18.5.2021.

Jasper Blue and Etruscan Red. The taste for new colours in the decorative arts around 1800 as reflected in European porcelain; Rijksmuseum, Marot Lecture 2021; Amersdam, 21.9.2021.

Der Entwicklungsplan Charlottenburg. Perspektiven der Neukonzeption; Deutsche Burgenvereinigung, Landesgruppe Berlin-Brandenburg; Berlin, Schloss Charlottenburg, 14.10.2021.

Gipsbirnen und Zuckerrocaillen. Ein Streifzug durch die Verbindungen von Stuck und Tafelkunst; Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Tagung »Stuck ohne Grenzen. Mobile Handwerkskünstler in Schlössern der Frühen Neuzeit«, Festvortrag, Gotha, 22.10.2021.

Kopie im Schloss – Betrug oder Chance?; Theodor Fontane Archiv, Kulturelle Gedächtnisorte und Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen, Workshop »Original und Kopie. Probleme und Potenziale der Reproduzierbarkeit für die Kulturgutvermittlung«, Potsdam, 9.11.2021.



PUBLIKATIONEN DER SPSG

Der reich illustrierte Begleitband zur Ausstellung *Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe* im Schloss Charlottenburg schildert, wie dieser französische Maler durch die Begeisterung des preußischen Königs Friedrich II. stilbildend für die kulturelle Entwicklung in Preußen werden konnte. Das 1720/1721 gemalte »Ladenschilde« ist zum Symbol für den hoch entwickelten Kunstmarkt des 18. Jahrhunderts geworden. Einst als Werbetafel und »Fingerübung« Watteaus für einen Händler auf der Notre-Dame-Brücke in Paris gemalt, ist es auch ein Sinnbild für den Handel mit den Werken des einzigartigen Künstlers selbst. Friedrich II. kaufte dieses Werk 1746, mit dem nicht nur eines der ungewöhnlichsten Gemälde des 18. Jahrhunderts, sondern auch die Vorliebe für die verfeinerte Kultur Frankreichs in Preußen einzog. Beiträge namhafter Autor:innen untersuchen die vielfältigen Konsequenzen für Kunst und Kunsthandwerk.

PUBLIKATIONEN DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SPSG

BAUER, Alexandra Nina und **MOST**, Mechthild: »*Wie ein Chirurgus bei einem Regiment Soldaten*«: zur Geschichte der Gemälderestaurierung bei den königlich preußischen Gemäldesammlungen des 18. Jahrhunderts, in: ZKK Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 34. 2021, Heft 1, S. 49 – 85.

BECHER, Jürgen: *Das Gläserne Gedächtnis: Die Sammlung der historischen Glasnegative der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg*, in: Rundbrief Fotografie 3/2021, S. 29 – 39.

Eine historische Fotosammlung auf Glasgelatinetrockenplatten,
in: ARCHIVAR, Zeitschrift für Archivwesen 4/2021, S. 267 – 270.

Zeit zum Umdenken. Warum Museen das genehmigungsfreie Anfertigen und Nutzen von Fotografien ihrer Sammlungen und Anlagen zulassen sollten, in: Museumsblätter, Mitteilungen des Museumsverbandes Brandenburg, Dez. 2020, S. 64 – 65.

EVERS, Susanne: »*Flora*« – ein Wandteppich aus der Berliner Manufaktur Charles Vigne nach Antoine Watteau, in: BildGeschichte #28, 22/12/2021,
URL: <https://recs.hypotheses.org/6773> (Stand 31.01.2022).

Tapisseries mit »Watteau’schen Figuren« aus der Berliner Manufaktur Charles Vigne,
in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Begleitpublikation zur Ausstellung, Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 234 – 249.

HEIDE, Jörg: »*Tee trinken und Kekse essen*« – Aus dem Alltag eines Depotverwalters,
in: Museumsblätter, Mitteilungen des Museumsverbandes Brandenburg, Juli 2021.

KIESANT, Silke: *Die Skulpturen Schwarzer Menschen als Laternenträger auf der Balustrade des Neuen Palais von Walter Schott*, in: <https://www.spsg.de/forschung-sammlungen/forschung/koloniale-kontexte/schwarze-menschen-als-laternentraeger-am-neuen-palais/> (Stand: 15.06.2021).

»*made in Berlin*« – Neues Themenportal geht dem Phänomen »*Berliner Uhren*« nach,
in: <https://blog.deutsches-uhrenmuseum.de/2021/03/11/berliner-uhren/#more-4529> (Stand: 11.03.2021).

Berliner Flötentöne... und vieles mehr. Über ein neues Themenportal zu den Berliner Uhren bei museum-digital, in: Das mechanische Musikinstrument. Journal der Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V. 47. 2021, Nr. 141, S. 10 – 12.

KIRSCHSTEIN, Jörg: *Auguste Victoria. Porträt einer Kaiserin*, Berlin 2021.

KORSCHANOWSKI, Jessica: »Als der König in meinem Atelier war.« *Wilhelm Camphausens Aufstieg zum Maler der Hohenzollern*, in: Kulturgeschichte Preußens – Vorträge und Forschungen #6, 9/6/2021, perspectiva.net, DOI: <https://doi.org/10.25360/01-2021-00009> (Stand: 18.01.2022).

LANG, Kathrin und **JUST**, Berthold: *Restaurieren- Rekonstruieren- Kopieren. Zur Wiederherstellung des skulpturalen Fassadenschmuckes*, in: Das Rekonstruierte Berliner Schloss - Fassade, Architektur und Skulptur, hrsg. vom Humboldtforum, Berlin 2021, S. 133 – 140.

LUH, Jürgen: *Napoleon in Potsdam und Berlin. Zu den Aufzeichnungen des preußischen Kammerdieners Tamanti*, in: BildGeschichte #27, 26/07/2021, URL: <https://recs.hypotheses.org/6476>.

Die »Landwehrschlacht« bei Hagelberg 1813. Vier Absätze über Geschichte und Geschichtsschreibung, in: Texte des RECS #39, 26/02/2021, URL: <https://recs.hypotheses.org/6262>.

Düsseldorf 1933. Der 3. Waffentag der deutschen Kavallerie oder Wie die alten Soldaten in den »neuen Staat« überführt wurden, in: Texte des RECS #40, 18/03/2021, URL: <https://recs.hypotheses.org/6279>.

Carl Lange und »Der Kronprinz«, in: Texte des RECS #42, 11/05/2021, URL: <https://recs.hypotheses.org/6381>.

Die »Langemarck-Denkmalweihe« in Naumburg 1933, Franz Seldte und der Kronprinz, in: Texte des RECS #44, 18/10/2021, URL: <https://recs.hypotheses.org/6630>.

MOST, Mechthild: *Historische Einordnung der Materialien und Methoden des Friedrich Schultz*, in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 1, 2021, S. 86 – 107.

ROHDE, Michael: *Klimaeinwirkungen auf historische Gärten. Anpassungsstrategien am Beispiel der Preußischen Gärten*, in: Leopold III. Friedrich Franz – sein Gesamtkunstwerk nach 250 Jahren, Tagungsband (vom 22. bis 24. Juni 2017) der Kulturstiftung Dessau Wörlitz in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - Landesmuseum für Vorgeschichte, Arbeitsbericht 14, Halle (Saale), S. 181 – 196.

Herausforderungen für die Konservierungswissenschaften der Gärten. Klimaanpassungsstrategien für Gartendenkmale erfordern Forschungen, in: Gärten im Klimawandel. Herausforderungen, Konzepte, Perspektiven. DGGL-Themenbuch 16, Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (DGGL) e.V., München 2021, S. 64 – 69.

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike: »Kunstschutz« *in the War of Annihilation or the Power of Images against Ideology*, in: Matthew P. Romaniello, Alison K. Smith, Tricia Starks (Hrsg.): *The Life Cycle of Russian Things. From Fish Guts to Fabergé, 1600–Present*. London 2021, S. 209–228.

SCHMIEGELT-RIETIG, Ulrike: und **BARTOSCHEK**, Gerd: *Hofdame auf Abwegen*, in: *MuseumJournal*, 3/2021, S. 84–86.

SCHULZE, Margrit Christine und **KLOOSTERHUIS**, Jürgen: »Was uns bunte Röcke sagen«. *Neue Blicke auf den Bilderreichtum im Schloss Königs Wusterhausen*, Berlin 2021.

SCHURIG, Gerd: *Zwei gärtnerische Glanzlichter aus der Kaiserzeit im Park Sanssouci, Potsdam*, in: Tempel der Pomona im Schlosspark Bad Homburg v. d. Höhe, Ausstellungskatalog, hrsg. Staatliche Schlösser und Gärten Hessen, Imhof Verlag Petersberg 2021, S. 128–138.

Orangerie und Nordtor – Aus der Geschichte ihrer Gartenumgebung, in: A. Brenker und W. Homolka (Hrsg.) *Ein Haus für Jüdische Theologie am Neuen Palais Potsdam*. Architekturführer, Patmos Verlag Ostfildern 2021, S. 60–80.

VAN DER HEYDEN, Sylva: *Interview mit Thomas Huber. Eine zeitgenössische künstlerische Position zum Ladenschild von Antoine Watteau*, in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 180–185.

VOGTHERR, Christoph Martin: *Louis-Léopold Boilly neu bewertet, [Rezension: »Etienne Bréton und Pascal Zuber (Hrsg.), Louis-Léopold Boilly 1761–1845. Le peintre de la société parisienne de Louis XVI à Louis-Philippe, Paris 2019, und Ausstellung, Boilly. Scenes of Parisian Life, London, National Gallery, 2019«]*, in: *Kunstchronik* 74, 2021, S. 246–252.

Rezension: »Luc Georget und Gérard Fabre (Hrsg.), L'art et la manière. Dessins français du XVIIIe siècle des musées de Marseille, Mailand 2019«, in: *The Burlington Magazine* 163, Juni 2021, S. 557–559.

Wie wirkt sich die Hohenzollern-Debatte auf die Arbeit von Schlösserverwaltungen aus?, in: *Zeitversetzt*. Staatliche Schlösser und Gärten Hessen. Magazin zur Wiedereröffnung des Königsflügels von Bad Homburg, Bad Homburg v. d. Höhe 2021, S. 54.

Regionale Verantwortung – eine mögliche Lehre aus der Corona-Zeit, in: *ICOM Deutschland Mitteilungen*, 28, 2021, H. 43, S. 19–21.

Antoine Watteau. Künstler der Régence, in: Antoine Watteau. Kunst Markt Gewerbe, Ausstellungskatalog Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Berlin, Schloss Charlottenburg, 2021/2022, München 2021, S. 22–37.

Partly a reconstruction of a Baroque palace, partly a modern museum, Berlin's Humboldt Forum is wholly political, in: The Burlington Magazine 163, December 2021, S. 1172 – 1175.

WACKER, Jörg: *Ergänzende Forschungen und Erkenntnisse zum 1747 errichteten Gewächshaus (seit 1755/1764 Bildergalerie) und seiner Garteneinbindung in Potsdam-Sanssouci*, in: Mitteilungen des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V., Zitrusblätter 23/2021, S. 4 – 9, online-Publikation, <https://orangeriekultur.de/media/Zitrusblaetter/ZB23-2021.pdf>

WINDT, Franziska: *Gersaint und Watteau auf der Notre-Dame-Brücke*, in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 39 – 59.

Watteaus Ladenschild des Kunsthändlers Gersaint: Werbung, Handelsobjekt, Kunstwerk, in: Antoine Watteau. Kunst - Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 60 – 85.

Friedrich der Große und Antoine Watteau, in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 186 – 211.

WINDT, Franziska und **WOLLSCHLÄGER**, Eva: *Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, Vom Genremaler zum Geschäftsmodell*, in: Museumsjournal 4/2021, S. 70 – 71.

WOLLSCHLÄGER, Eva: *Les femmes ne connaissent pas toute leur coquetterie oder »We always do Watteau«*. *Vivienne Westwood und Watteau*, in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 172 – 177.

Vom Künstler zur preußischen Stilikone. Friedrich II., Watteau und die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin, in: Antoine Watteau. Kunst – Markt – Gewerbe, hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, München 2021, S. 214 – 231.

6. SAMMLUNGEN



Die Sammlung der SPSG an Kronleuchtern und Beleuchtungskörpern gehört zu den größten in Europa.
Das Bild zeigt die Marmorgalerie im Neuen Palais. Foto: SPSG / Hans Bach



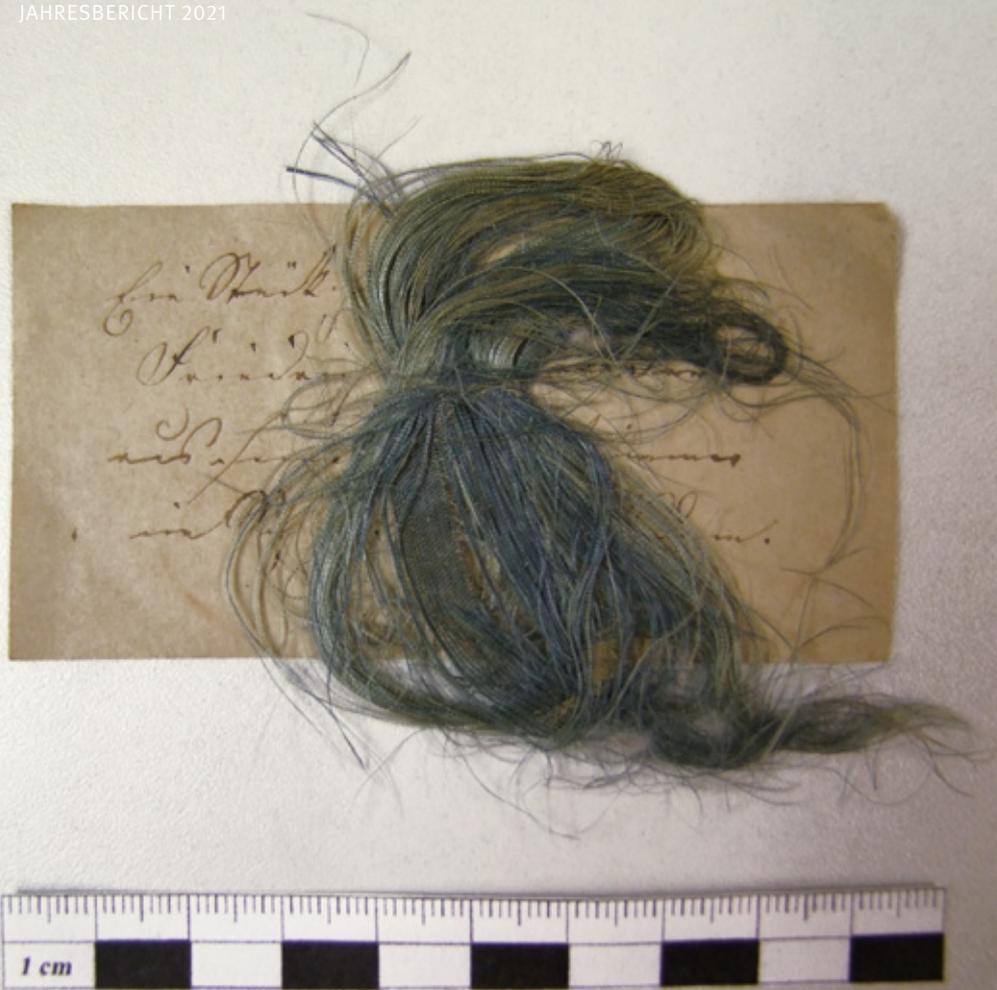
NEUERWERBUNGEN: LATERNE AUS DEM RITTERSAAL

Im Laufe der Geschichte sind aus verschiedenen Gründen Kunstgegenstände aus den Schlossräumen und Sammlungen abhandengekommen. Ziel der SPSG ist es, diese Kunstwerke Schritt für Schritt zurück zu erlangen. Dabei steht der Rückerwerb von originalem Inventar im Vordergrund, aber auch Objekte zur Dokumentation, die unsere Forschung weiterbringen, werden angekauft. So sind unter den Neuzugängen 2021 ein Aquarell, das den Roten Salon des Prinzen Karl in seinem Berliner Palais zeigt, oder einige Möbel aus den Räumen der Hofbediensteten im Neuen Palais – Stücke, die unsere Kenntnis zur Geschichte einzelner Kunstwerke und Raumbereiche befördern. Besonders erfreulich sind zwei Schenkungen von Beleuchtungskörpern, die ursprünglich zu den Schlössern gehörten: Die abgebildete Laterne aus dem Berliner Schloss sowie zwei Wandleuchter aus den Neuen Kammern von Sanssouci, die wieder an ihren originalen Ort zurückkehren. Die dortigen Ersatzstücke können nun andere Lücken füllen. Zwei Erwerbungen sollen nachfolgend besonders hervorgehoben werden.



NEUERWERBUNGEN: RITTERLICHES PORZELLAN

Die zwei Teller, die die Stiftung 2021 angekauft hat, wurden von der Königlichen Porzellanmanufaktur (KPM) hergestellt und haben eine ungewöhnliche Entstehungsgeschichte. Im Jahr 1829 reisten Zar Nikolaus I. und Zarin Alexandra Feodorowna anlässlich einer Hochzeit nach Preußen. In diese Reisezeit fiel auch der Geburtstag der Zarin. Ihr Vater, König Friedrich Wilhelm III., richtete deshalb am 13. Juli 1829 für seine Tochter ein mittelalterliches Turnier vor der prachtvollen Kulisse des Neuen Palais aus. Dabei führten die königlichen Prinzen die jeweiligen Mannschaften einer gerittenen Quadrille – eines Pferde-Balletts – an. Ein gedruckter Festbericht hielt das Ereignis in Wort und Bild fest und diente unter anderem der Berliner Porzellanmanufaktur als Vorlage zu Porzellanen, die im Auftrag des Königs in den Folgejahren hergestellt wurden. Nur drei Folgen zu je zwölf Tellern mit Darstellungen der Ritter waren dabei. Zwei davon gingen als Geschenke Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise an ihre Töchter, die Prinzessinnen Luise und Alexandrine. Diese Information war bislang nur aus den Akten der Manufaktur bekannt. Die angekauften Teller sind die ersten beiden Stücke, die aus der Serie aufgetaucht sind und stellen deshalb eine herausragende Bereicherung der Sammlungen der SPSG zu den preußischen Hoffesten dar.



NEUERWERBUNGEN: DREI KLEINE STOFFSTÜCKCHEN

Eher kurios, aber nicht minder wichtig, mag der Erwerb von drei kleinen Stoffstückchen anmuten, die auf Papier geklebt und beschriftet sind. Demnach handelt es sich um »Ein Stück vom Stuhl woraus Friedrich der Große in sans souci gestorben ist«, dann »Ein Stückchen vom Sopha Friedrich des Großen aus seinem Schlafzimmer im Schloße zu Potsdam« und schließlich um ein Stück »Strumpfband der Prinzeß von Preußen von ihrer Vermählungsfeier«. Die Handschriften lassen sich ins späte 18. oder frühe 19. Jahrhundert datieren, wodurch die Fragmente zu spannenden Zeugnissen werden.

Dies gilt besonders für die Probe vom Sofa: dieses ist erst 2020 zusammen mit weiteren dazu gehörenden Sitzmöbeln im Neuen Flügel von Schloss Charlottenburg als ein Höhepunkt der friderizianischen Möbelkunst inszeniert worden. Heute ist es mit rosa Seide bezogen, jedoch nennen die Inventare des 18. Jahrhunderts die Farbe »bleu mourant«, die zwar den Liebhaber:innen des Berliner Porzellans ein Begriff ist, jedoch in Textilien bisher nicht wirklich definierbar war. Dank des kleinen Fragments, das möglicherweise ein Hoftapezierer aufbewahrt hatte, bekommt nun die Forschung nach der korrekten Farbigkeit der ursprünglichen Bezüge einen wichtigen, neuen Impuls.



RÜCKFÜHRUNG: MADONNA MIT KIND

Im März 2021 konnte das um die Mitte des 19. Jahrhunderts entstandene Gemälde einer Madonna mit Kind, eines unbekanntes Künstlers, für die Stiftung zurückgewonnen werden. Der Inhaber eines Auktionshauses in Bremen, Christian Gründel, hatte das Gemälde in seiner Auktion im Dezember 2020 angeboten. Nachdem Wissenschaftlerinnen der SPSG ihn auf die Herkunft des Werkes aufmerksam gemacht hatten, nahm Gründel es sofort aus dem Angebot und informierte die Einlieferer. Großzügig übernahm er deren finanzielle Entschädigung und brachte das Bild persönlich Ende März 2021 nach Potsdam. Christian Gründel ist für die SPSG kein Unbekannter. Er hat schon vor Jahren dafür gesorgt, dass zehn Gemälde, die bei Kriegsende am Auslagerungsort in Schloss Rheinsberg verschwunden waren, in die Sammlungen der SPSG zurückkehrten.

ANKÄUFE / NEUERWERBUNGEN

ZEICHNUNGEN, PASTELLE, AQUARELLE

Wilhelm Schumann: *Berlin, Palais des Prinzen Karl, Roter Salon*,
Aquarell, 18,5 × 22 cm, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7260

DRUCKGRAPHIK

Friedrich Oldermann nach Wilhelm Camphausen:
Friedrich der Große in Potsdam 1779, 1863,
Aquatinta, 50 × 78 cm, Neuer Zugangskatalog, Nr. 7261

Drei Kupferstiche nach Ridolfo Schadow:
Ferdinand Ruscheweyh: *Die Sandalenbinderin*, 1814, 49 × 32,5 cm

Domenico Marchetti: *Die Spinnerin (I)*, 1816, 48,8 × 33,2 cm,
Die Spinnerin (II), 1816, 49 × 33,4 cm, Neuer Zugangskatalog, Nrn. 7267-7269

Jean Audran (Stecher), Jean-Marc Nattier (Zeichner) nach Peter Paul Rubens (Maler):
Die Krönung der Maria de' Medici am 13. Mai 1610, aus: La Galerie du Palais du
Luxembourg, Paris, Gaspard Duchange, 1710, Radierung / Kupferstich, 49,2 × 83,9 cm,
Neuer Zugangskatalog, Nr. 7270

FOTOGRAFIEN

*Schloss Babelsberg, Pavillon am Neuen Palais – Sieben historische Fotoaufnahmen
um 1880*, Verlag Sophus Williams, Neuer Zugangskatalog, Nrn. 7258/1–6, 7259

KERAMISCHE SAMMLUNG

Zwei Teller, bemalt mit Szenen aus dem Fest »Der Zauber der Weißen Rose«,
KPM, 1830–1831, Porzellan, Aufglasurmalerei, teilweise vergoldet,
Inv.Nrn. XII 11727–XII 11728

MÖBEL

Tisch und vier Stühle aus den Communs des Neuen Palais, Berlin / Potsdam, um 1880,
Tisch H. 79 cm, B. 119 cm, T. 77 cm, Stuhl H. 107 cm, B. 48 cm, T. 53 cm,
Inv.Nrn. IV 4973-4976 (Stühle), IV 4977 (Tisch)

Nachtschränkchen aus einem der Dienerzimmer des Neuen Palais im 3. OG, Berlin / Potsdam, um 1880, H. 83 cm, B. 43 cm, T. 40 cm, (Schenkung), Inv.Nr. IV 4657

METALL

Glacière mit Deckel aus der Schlossküche des Potsdamer Stadtschlusses, Berlin oder Potsdam, letztes Drittel 19. Jahrhundert
Kupfer, gegossen, innen verzinkt, Höhe: 16,5 cm, Dm: 15 cm, Inv.Nr. X 5724

TEXTILIEN, GLAS UND UHREN

Drei textile Fragmente, angeblich aus dem Nachlass Friedrichs II., 18. Jahrhundert, Gewebefragment vom Sterbestuhl, 5 × 5 cm, Gewebe- und Fadenfragment vom Sofa Potsdamer Stadtschloss, 7 × 8 cm, Strumpf- oder Vivatband, 17 × 4,6 cm, Inv.Nrn. IX 8859 bis IX 8861

Glasmarke mit dem Monogramm Friedrich Wilhelms I. als Kurprinz, 1709, SPSSG, Schloss Königswusterhausen, Inv.Nr. XIII 1808

Fragment einer Vierkantflasche mit Familienwappen, Marienwalder Glashütte, 17. Jh., BLDAM, Inv.Nr. 1999:748/36/2/1

RÜCKFÜHRUNG VON KRIEGSVERLUSTEN

Maria mit dem Kind, unbekannter Künstler, Mitte des 19. Jahrhunderts, Kupfer, 41 × 30 cm, GK I 3262, Lost Art ID 40032

BELEUCHTUNGSKÖRPER

Laterne aus dem Berliner Schloss, Rittersaaltreppe, um 1884 – 1899, Bronze, Eisen, gegossen, getrieben, vergoldet, Höhe ca. 100 cm, (Schenkung)

Zwei Wandbranchen aus dem Zweiten Gästezimmer der Neuen Kammern von Sanssouci, Goldschmiede M. Schröder und Grieser, Potsdam, um 1772, feuervergoldete Bronze drei Kerzentüllen, Schildhöhe 36,5 cm, (Schenkung in Erinnerung an die leidenschaftliche Kunstliebhaber Familie Hildegarda und Günther Rohloff)

GEFÖRDERT DURCH



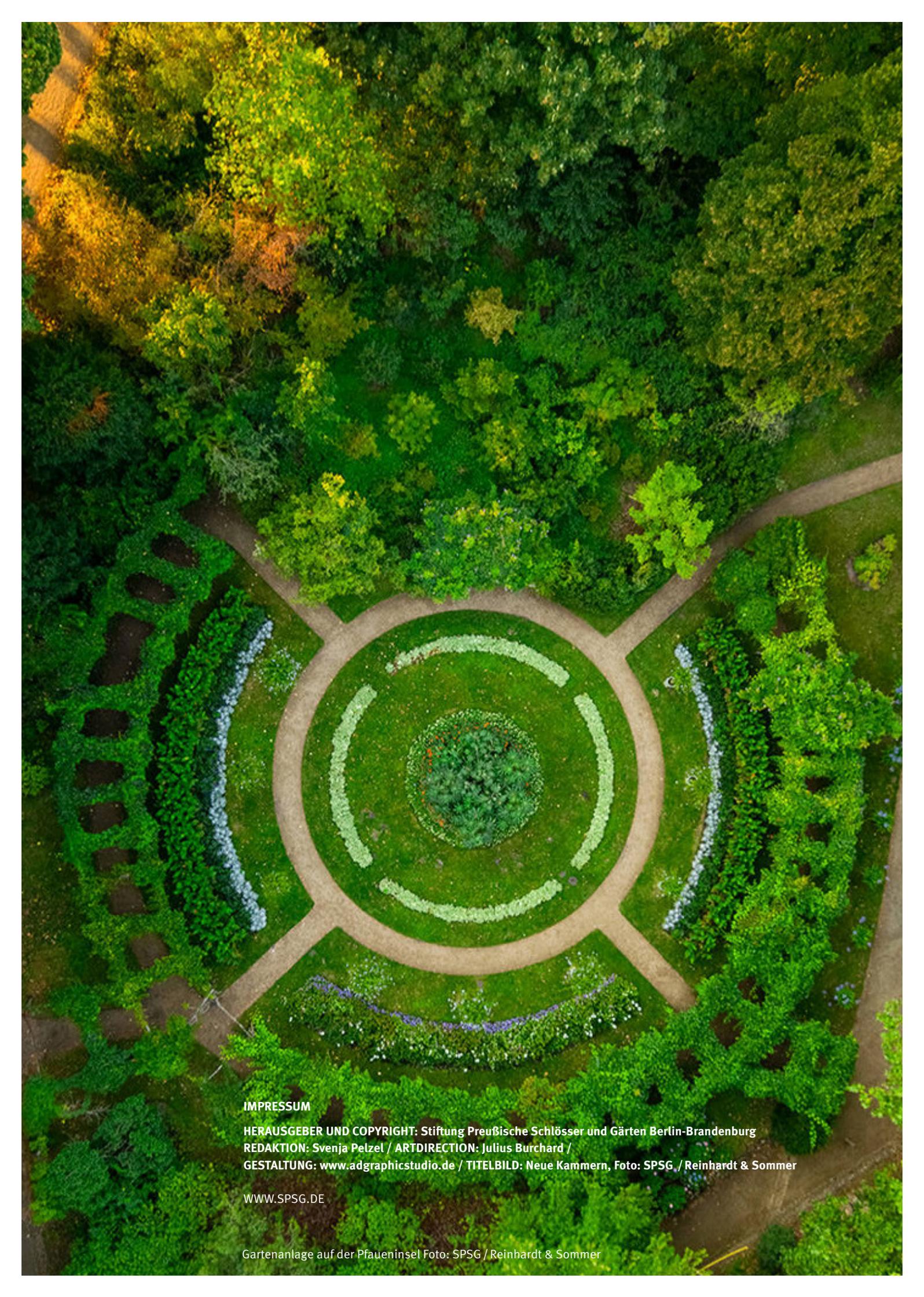
Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

An aerial photograph of a circular garden. The garden features a central circular flower bed with a dense cluster of green plants and small orange flowers. This is surrounded by several concentric rings of light-colored flowers, possibly white or pale yellow. The garden is divided into four quadrants by a central path that branches out into four paths leading to the corners. The surrounding area is filled with lush green trees and foliage, with some trees showing early autumn colors in shades of yellow and orange. The overall scene is a well-maintained and symmetrical garden design.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

REDAKTION: Svenja Pelzel / **ARTDIRECTION:** Julius Burchard /

GESTALTUNG: www.adgraphicstudio.de / **TITELBILD:** Neue Kammern, Foto: SPSG / Reinhardt & Sommer

WWW.SPSG.DE

Gartenanlage auf der Pfaueninsel Foto: SPSG / Reinhardt & Sommer